



Erstmals "Lange Nacht der Kirchen" im Dom als eine von 700 Kirchen in ganz Österreich



Die Teilnehmer wurden von Stiftspfarrer JK Donko begrüßt und in einem meditativen Rundgang durch den Dombezirk geführt, der in der Katharinenkapelle im Oktogon als besondere dicht erlebt wurde.



Zur Turmbesteigung wurden die über 100 Teilnehmer von Erwin Brunner in Kleingruppen eingeteilt. Sie nutzen die seltene Gelegenheit, die berühmte große Glocke, die "Maria Saalerin", zu sehen.



Die Wartezeiten wurden bei Wein und Brot zu Gesprächen und Begegnungen genutzt. Der neu gestaltete überdachte Pflanzplatz vor dem "Kapuzinerstöckl" bildete dazu den idealen Rahmen.



Auf dem Weg hinauf zur größten Glocke Kärntens führte Monika Pototschnig-Loibner die Teilnehmer in die Welt ihrer Meditationsbilder ein, die von der Orgelempore zum Stiegenaufgang in den Turm ausgestellt waren.



Eindeutiger Höhepunkt waren die KlangAusdrücke von Tatjana Wurzer (Gesang), Gerda Heger (Orgel) und Werner Wurzer (Saxophon), die sie in die Stille des Kirchenraumes setzten. Diese Eindrücke wurde von Stiftspfarrer Donko meditativ verstärkt.

Zum Ausklang gab eine Dia-Show, untermalt von Orgelklängen, Einblicke in eine Pilgerfahrt, als Verdichtung unseres Daseins als "Menschen unterwegs". Das Läuten der großen Glocke leitete über zu einer kurzen Vorstellung des Domes als Wallfahrtskirche durch Diakon Martin Bliem.



Diese Seite kommt aus dem [www.kath-kirche-kaernten-Archiv](#)

Diese Seite wurde am 01.06.2008 zuletzt aktualisiert.

Redaktion: >> [Maria Saal](#)

